

THUN, SPIEZ,  
HEIMBERG, SIGRISWIL



Überall für alle

**SPITEX**  
Region Thun AG

# Jahresbericht 2025

SPITEX Region Thun AG



## **SPITEX Region Thun AG**

### **Geschäftsstelle**

Militärstrasse 6  
3600 Thun  
Telefon 033 226 50 50  
info@spitex-region-thun.ch  
www.spitex-region-thun.ch

### **Öffnungszeiten Geschäftsstelle**

Montag bis Freitag:  
08.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

## **Förderverein SPITEX Region Thun**

Vorstand und Aktionärsvertretung

Dr. pharm. Andreas Grünig  
Präsident

Heidi Anderes-Kohler

Reto Brunner (ab 10.6.2025)

Vereinssekretariat  
Carmela Bill

### **Verwaltungsrat**

Barbara Klossner-Beer, Präsidentin  
André Streit, Vizepräsident  
Marlis Stähli  
Heinerika Eggermann Dummermuth  
Peter Schlapbach

### **Geschäftsleitung**

Kimet Rashiti, Geschäftsführerin  
Christoph Höfler, Stv. Geschäftsführerin  
Effi Bischoff, Leiterin Human Resources  
Bernhard Frank, Leiter Finanzen

### **Betriebsleiter**

Christoph Höfler

### **Berufsbildungsverantwortliche**

Sabine Schenk / Corinne Homberger

### **Dipl. Wundexpertinnen SAfW**

Sonja Loup, Anita Riem, Laura Baumgartner

### **Stützpunkt Süd**

Leitung Esther Pena Perez

### **Stützpunkt NordWest**

Leitung Gabriele Hänni

### **Stützpunkt Spiez**

Leitung Mariel Bettschen

### **Stützpunkt Sigriswil**

Teamleitung Katharina von Aesch

### **Fachbereich Palliative Care**

Leitung Susanne Müller

### **Fachbereich Psychosoziale Betreuung**

Co-Leitung Eliane Wyss / Barbara Jost

### **Fachbereich Hauswirtschaft**

Leitung Susanne Dahinden



# Bericht der Präsidentin

**«Durch den Zusammenschluss bündeln wir unsere Stärken und richten unsere Strategie klar auf nachhaltiges Wachstum und Zukunftsfähigkeit aus»**

Ich schloss die Generalversammlung am 21. Juni 2024 mit der Zuversicht, „dass die Neu-Perimetrisierung des Kantons für unsere SPITEX-Organisation zwar eine Herausforderung mit noch einigen Unbekannten, aber auch eine grosse Chance für die Zukunft darstellt.“ In diesem Sinne gingen wir 2025 an die neuen Aufgaben und zusammen mit den anderen vier Organisationen von OL1 nahmen wir die bevorstehende WTO-Ausschreibung in Angriff. Die aufwändigen Arbeiten im Zusammenhang mit der Eingabe für die WTO erforderte von den fünf involvierten Geschäftsleitungen einen grossen Zusatzaufwand und diverse zusätzliche Sitzungen. Unter dem Lead unserer Geschäftsführerin Kimet Rashiti konnte das Dossier mit drei Bundesordnern und über 1'400 Seiten vollständig und rechtzeitig der GSI übergeben werden. Mit Spannung warteten wir dann alle auf den Entscheid.

Am 12. Juni erhielten wir die positive Nachricht seitens Kanton Bern (GSI) und den erhofften Zuschlag für die Leistungsperiode 2026-2029.

Mein besonderer Dank gilt in dieser teilweise hektischen Zeit der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden auf allen Stufen. Trotz WTO-Ausschreibung und der Weiterführung und dem Ausbau der Zusammenarbeit mit den anderen vier Organisationen - Spitex Zug, SPITEX-Dienste RUTU, SPITEX Region Stockhorn und SPITEX oberes Gürbetal - , was viele zusätzliche Ressourcen bindet, geht das Tagesgeschäft selbstverständlich weiter. Unser Kernauftrag, die Hilfe und Pflege zu Hause, muss täglich erfüllt werden, und zwar in bester Qualität und gegenüber

jeder einzelnen Patient:in bei jedem einzelnen Einsatz. Nicht zu vergessen sind dabei die unterstützenden Arbeiten auf der Geschäftsstelle und seitens IT Abteilung; ohne diesen Support könnte «an der Front» nicht professionell gearbeitet werden.

Der Zuschlag für OL1 bedeutet, dass die eingehenden fünf Organisationen ab 1. Januar 2026 als Bietergemeinschaft für die Versorgung innerhalb des gesamten Perimeters verantwortlich sind; dies solidarisch und mit einer zentralen Abrechnungsstelle (SPITEX Region Thun AG/SRT als Lead Organisation) gegenüber dem Kanton.

Wie bereits ausgeführt, beabsichtigten wir einen weiteren Schritt zu unternehmen und für die Versorgung des Perimeters OL1 eine «neue» Betriebsgesellschaft zu gründen; vorgesehen per 1. Januar 2027.

Die diesbezüglichen Arbeiten wurden im Sommer intensiv weitergeführt. Diverse Sitzungen unter den Präsidien und auch gemeinsame Termine mit den Geschäftsleitungen fanden regelmässig statt. Für die Umsetzung des Projektes wurde eine externe Projektleitung verpflichtet. Diese legte einen Fahrplan vor und es wurden Arbeitsgruppen zu den wichtigen Themen für die neue Aktiengesellschaft zusammengestellt. Im Verlaufe der letzten Monate zeigte sich dann vermehrt, dass sich die einzelnen Organisationen nicht in allen Punkten einig wurden, und es kamen teilweise unterschiedliche Vorstellungen über die Ausgestaltung der neuen Aktiengesellschaft zum Vorschein. Für die SPITEX Region Thun AG stand immer der Fokus auf einer mo-

ndern Organisation, die den sich ständig ändernden Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht wird. Mit dem Zusammenschluss sollen Arbeitsplätze gesichert sowie Qualität und Stabilität langfristig gewährleistet werden. Eine starke SPITEX im Berner Oberland stellt die Versorgungssicherheit sicher und kann dem Fachkräftemangel gemeinsam entgegenwirken.

Darüber hinaus bietet der Zusammenschluss Chancen für die Spezialisierung und den Ausbau der Fachbereiche wie Psychiatrie, Palliative Care und auch die Infrastruktur wie Personalmanagement, Informatik, Administration könnte vereinheitlicht und effizienter genutzt werden. Grössenvorteile eröffnen zudem Potentiale bei der Digitalisierung, Einkauf und in den Verhandlungen mit Versicherungen. Die SPITEX Region Thun hat diese Vision vor Augen, ohne an bestehenden Positionen und Personen festzuhalten, denn es geht um unseren gemeinsamen Auftrag im neuen Perimeter OL1.

Ende August geriet einer unserer Partner, SPITEX oberes Gürbetal (SoG), in finanzielle Schwierigkeiten und es mussten Lösungen innerhalb von OL1 gefunden werden. Zwischen dem Präsidenten SoG, der a.i. Geschäftsleitung SoG, unserer Geschäftsführerin Kimet Rashiti und mir fanden zeitnah Treffen statt, um die Möglichkeiten einer Übernahme des Versorgungsgebietes SoG durch die SPITEX Region Thun AG zu klären. Wie auch der Presse entnommen werden konnte, wurde eine Lösung gefunden – dies auch unter solidarischer Mithilfe der Nachbar-SPITEX Region Stockhorn – und unser Betrieb wird die Versorgung und einen Grossteil der Mitarbeitenden aus dem

Bereich Pflege von SoG per 1. April 2026 übernehmen.

Dieser Umstand erforderte wiederum einen grossen Mehraufwand für unsere Geschäftsleitung. Die Flexibilität und der lösungsorientierte Einsatz im Sinne der gesamten Bietergemeinschaft OL1 war absolut vorbildlich und verdient ein grosses Lob! Denn auch in diesen herausfordernden Monaten musste die tägliche Arbeit ohne Einschränkung weitergehen.

Ich möchte nachfolgend, wie immer sehr gerne, auf einige Schwerpunkte des letzten Jahres zurückkommen:

### [General- und Mitgliederversammlung](#)

Unsere Generalversammlung fand am 15. April auf der Geschäftsstelle an der Militärstrasse statt. Die Mitgliederversammlung konnte am 8. Juni durchgeführt werden; umrahmt von einem interessanten Vortrag der Feuerwehr Thun, Schutz und Rettung zum Thema «Prävention im Bereich Brandschutz» und mit anschliessendem gemütlichen Zusammensein mit den anwesenden Mitgliedern.

### [Austausch zwischen Verwaltungsrat und Stützpunkt- und Fachbereichsleitungen](#)

Auch im letzten Jahr fand der mir persönlich sehr wichtige und mittlerweile traditionelle Austausch zwischen Verwaltungsrat und den Stützpunkt- und Fachbereichsleitungen statt. Wir konnten uns am 9. September Zeit nehmen für den Austausch wichtiger Informationen und das Einholen von Anliegen und Wünschen seitens der Mitarbeitenden, vertreten von ihren Leitungen. Dieser Anlass widerspiegelt einen wichtigen Bestandteil unserer Betriebskultur



dar. Während der Sitzung und auch beim anschliessenden Nachtessen kann in lockerer Atmosphäre diskutiert werden und es soll und darf dargelegt werden, wo allenfalls «der Schuh drückt» und wo von der strategischen Ebene Unterstützung oder neue Inputs erwartet werden. Dieses Jahr war selbstverständlich die aktuelle Situation von OL1, also ob und wie es mit der neuen Betriebsgesellschaft weiter geht, ein Hauptthema. Ich danke allen Beteiligten für den jeweils offenen, kritischen und konstruktiven Austausch.

### Personalanlass 2025

Ein Highlight war auch in diesem Jahr der Personalanlass. Wir trafen uns am 21. November im Park des Schlosses Hünigen. Gerade an diesem Tag begann es zu schneien und es war magisch, mitten im Park neben den verschneiten Bäumchen und Weihnachtsbeleuchtung Glühwein zu trinken. Ein sehr gelungener Einstieg in einen gemütlichen Abend mit einem tollen Essen und Filmen als Lockerung während des Essens. Ich empfand die Stimmung als sehr gut und habe den Abend persönlich sehr genossen. Besten Dank an das OK!

Das vergangene Jahr war besonders geprägt von anspruchsvollen Herausforderungen und Weichenstellungen für unseren Betrieb. Der Verwaltungsrat hat an seinen ordentlichen Sitzungen einerseits die aktuellen Geschäfte, die einen strategischen Entscheid erfordern, beraten und sich auch immer von der Geschäftsführerin über die aktuelle Situation im gesamten Betrieb und im finanziellen Bereich informieren lassen. Zusätzlich war das Projekt «neue Betriebsgesellschaft für OL1» regelmässig ein Thema und ich bin sehr glücklich und froh,

mich gerade auch in diesem zukunftsorientierten Bereich auf einen kompetenten Verwaltungsrat stützen zu können. Als Lead Organisation durfte ich viele Sitzungen leiten und selbstverständlich auch die Meinung des Verwaltungsrates einbringen, wenn weitere Weichen gestellt werden mussten. Ich bedanke mich für das grosse Vertrauen meiner Kolleginnen und Kollegen aus dem VR wie auch der Geschäftsleitung. Einmal mehr auch ein grosses MERCI an Carmela Bill, die unsere Sitzungen jeweils perfekt vorbereitet und uns im Nachgang stets mit sehr gut abgefassten Protokollen bedient.

Unsere SPITEX hat in einem dynamischen Umfeld ihre Aufgaben weitergeführt und ist ihrer öffentlichen Versorgungs- und Betreuungsaufgabe verantwortungsvoll nachgekommen; stets mit dem Anspruch, Qualität und Kontinuität unserer Leistungen, mit Empathie ausgeführt, ins Zentrum zu stellen. Das hohe Leistungsniveau konnte dank ausserordentlichem Engagement unserer Mitarbeitenden stets beibehalten werden. Die strategische Ausrichtung konnte vom Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung im vergangenen Jahr insbesondere auch im Hinblick auf die Kooperation mit Partnerorganisationen, weiterentwickelt werden.

Parallel ist die integrierte Gesundheitsversorgung nach wie vor ein wichtiger Pfeiler für die SPITEX Region Thun AG. Es fanden auch im letzten Jahr Treffen mit dem Spital Thun und mit anderen Partnern aus dem Gesundheitsbereich statt. Wir wollen unsere Angebote stets weiterentwickeln, die Fachkompetenz stärken und eine nachhaltige Finanz- und Personalplanung steht ebenfalls oben auf der Agenda.

Dem Verwaltungsrat und mir persönlich ist sehr bewusst, wie schwierig es ist, all diesen Erwartungen gerecht zu werden. Nur ein gut organisierter Betrieb mit einer starken und umsichtigen Geschäftsleitung und einem partizipativen, aber dennoch klaren Führungsstil ist fähig, die anstehenden Neuerungen zu bewältigen. Ich bin optimistisch, und diese positive Haltung und die nach wie vor spürbare Begeisterung für unsere Organisation erfüllt mich mit grosser Hoffnung für die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass wir in diesem von tiefgreifenden Veränderungen geprägten Umfeld unsere Aufgaben weiterhin erfolgreich erfüllen werden; dies aufgrund von Solidarität, Professionalität und auch Innovationskraft.

Ich blicke auf ein weiteres sehr interessantes und mit einigen Herausforderungen geprägtes letztes Jahr zurück.

Ich bin zusammen mit dem Verwaltungsrat überzeugt, dass unsere Spitex - gemeinsam

mit den vier Nachbarorganisationen im Rahmen der Bietergemeinschaft OL1 - auch die kommenden Herausforderungen erfolgreich meistern wird.

Dies dank der Kompetenz unserer Mitarbeitenden, einer klaren strategischen Ausrichtung und guter Vernetzung und Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir uns weiterhin einsetzen für die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden und einer allen zugänglichen ambulanten Pflege.

Ich habe grosses Vertrauen in die Geschäftsleitung und in jeden einzelnen Mitarbeitenden und schätze das grosse persönliche Engagement und die Professionalität eurer täglichen Arbeit.

Ich danke euch allen auch im Namen des Verwaltungsrates und wünsche uns auch im kommenden Betriebsjahr viel Erfolg, das nötige Glück und alles Gute.

Eure VR Präsidentin  
Barbara Klossner



# Spitex Region Thun übernimmt die Versorgung im oberen Gürbetal

**Umbruch nach Querelen** Ein Jahr, nachdem über Probleme bei der Spitex oberes Gürbetal berichtet wurde, ist klar: Die Organisation wird so nicht weitergeführt. Die Mitglieder haben die Weichen gestellt.

**Marco Zysset**

Von «Unruhe bei der Spitex oberes Gürbetal» schrieb diese Zeitung vor etwas mehr als einem Jahr. Ehemalige Angestellte und Vereinsmitglieder orteten Missstände, etwa im Umgang mit dem Personal, aber auch mit Kundinnen und Kunden. Sie kritisierten die Betriebsleitung harsch.

Auch wenn Vereinspräsident Heinz Voegeli detailliert aufzeigte, welche Massnahmen der Vorstand ergriffen hatte und noch umsetzen wollte, um die Situation zu stabilisieren, zeigt sich nun: Die Organisation, die nichts mit der benachbarten Spitex Aare-Gürbetal zu tun hat, ist in ihrer heutigen Form am Ende.

Am Mittwochabend haben 27 Mitglieder entschieden, dass der Versorgungsauftrag für die Gemeinden Wattenwil, Uebeschi, Seftigen, Pohlnen, Gurgelen, Forst-Längenbühl, Burgistein und Blumenstein per Ende

März 2026 an die Spitex Region Thun AG übertragen werden soll. Mit 24 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen fiel der Entscheid klar.

## Wechselt das Personal zur Spitex Region Thun?

Noch nicht restlos klar ist, wie es mit dem Gros der zuletzt 24 Angestellten weitergeht. «Die Spitex Region Thun AG möchte möglichst viele Mitarbeitende übernehmen, um die Kontinuität in der Betreuung zu gewährleisten und wertvolles Fachwissen in der Region zu erhalten», sagt Verwaltungsratspräsidentin Barbara Klossner. Bereits jetzt steht indes fest, dass der bisherige Spitexstandort in Wattenwil als eigenständiger Stützpunkt weiterbetrieben werden soll.

Die nun angestrebte Lösung habe sich nicht zuletzt deshalb angeboten, weil die Spitexorganisationen rechtes unteres Thunerseeufer, Region Thun, Steffisburg, Uetendorf und eben oberes Gürbetal ab dem 1. Januar 2026

**«Für uns war rasch klar, dass wir Hilfe bei der stärksten Organisation suchen.»**

**Heinz Voegeli**  
Präsident Spitex oberes Gürbetal

den Versorgungsauftrag ohnehin gemeinsam als Bletergemeinschaft erbringen. So fordert es der Kanton in den neuen Leistungsverträgen. «Thun hat in diesem Gebilde klar den Lead», sagt Heinz Voegeli, «und für uns war rasch klar, dass wir Hilfe bei der stärksten Organisation suchen, mit welcher wir heute schon gut zusammenarbeiten.»

Gemäss Barbara Klossner haben die ersten Gespräche Anfang September 2025 stattgefunden. «Der Vorstand der Spitex oberes Gürbetal ersuchte die Spitex Region Thun AG damals offiziell, eine mögliche Übernahme des Versorgungsauftrags zu prüfen», sagt sie. Bei den folgenden Abklärungen sei dabei immer «ein gemeinsames Ziel» im Zentrum gestanden: «die langfristige Sicherstellung der Versorgung im oberen Gürbetal – fachlich, organisatorisch und menschlich.»

Barbara Klossner betont zudem: «Beide Organisationen legen stets Wert auf Transparenz. Mitarbeitende sowie Klientinnen und Klienten wurden frühzeitig über den Stand der Gespräche informiert.»

## Der Spitexverein oberes Gürbetal wird abgewickelt

Für Heinz Voegeli und den Vereinsvorstand wird es nach der Übergabe des operativen Betriebs an die Spitex Region Thun

noch darum gehen, den Verein Spitex oberes Gürbetal geordnet abzuwickeln. Es sei vorab die finanzielle Entwicklung gewesen, welche den Handlungsdruck erhöht habe, sagt Voegeli. «Basierend auf rückläufigen Zahlen im Jahr 2024 haben wir für 2025 Massnahmen ergriffen, welche aber nicht die gewünschte Wirkung entfaltet haben», sagt der Vereinspräsident. «Weil sich keine Trendwende abzeichnete, hat der Vorstand entschieden, das Gespräch mit Thun zu suchen.»

Die Geschäftsführerin der Spitex oberes Gürbetal hat das operative Geschäft in den letzten acht Jahren verantwortet. Sie steht kurz vor der Pensionierung und ist aktuell krankgeschrieben. Der Vorstand arbeite derzeit und «in enger Abstimmung mit der Geschäftsführerin und den Mitgliedern der Geschäftsleitung der Spitex Region Thun intensiv an einem sorgfältig koordinierten Übergabeprozess», erklärt Voegeli.

# Bericht der Geschäftsführerin

Veränderung begleitet mich, seit ich denken kann – im Leben ebenso wie im beruflichen Alltag. Vielleicht habe ich mich deshalb entschieden, den Jahresbericht 2025 diesem Thema zu widmen. Nicht, weil Veränderung besonders laut oder spektakulär war, sondern gerade, weil sie oft leise daherkommt.

Wenn ein Jahr zu Ende geht und ein neues beginnt, stellt sich beim Schreiben immer dieselbe Frage: Was verdient Aufmerksamkeit? Was war mehr als nur Alltag? Im Rückblick auf 2025 wird deutlich, dass Veränderung bei der SPITEX Region Thun AG selten als grosser Umbruch sichtbar wurde. Sie zeigte sich vielmehr in Gesprächen, in neugierigen Fragen, in kleinen Anpassungen mit Wirkung.

Neugier ist dabei eine treibende Kraft. Unsere Mitarbeitenden bringen sie täglich ein: Sie hinterfragen Abläufe, denken mit, suchen nach besseren Lösungen. Nicht aus Unruhe, sondern aus Verantwortungsbewusstsein. Bewährtes bleibt wichtig – doch Stillstand ist keine Option. So entsteht Entwicklung, Schritt für Schritt, getragen von Fachlichkeit, Vertrauen und gemeinsamer Haltung.

Diese gemeinsame Gestaltung zeigt sich auch in den folgenden Beiträgen dieses Jahresberichts. Die Texte der Betriebsleitung, dem Bereich HR und den Finanzen beleuchten das Jahr 2025 aus unterschiedlichen Perspektiven – und erzählen doch dieselbe Geschichte: von Zusammenarbeit, von gegenseitigem Verständnis und vom gemeinsamen Anspruch, die SPITEX Region Thun AG verantwortungsvoll und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Veränderung lebt von Menschen. Von Zusammenarbeit, die verbindet. Von Vertrauen, das trägt. Und von der Bereitschaft, Bewegung zuzulassen – auch dann, wenn der Weg nicht immer gerade verläuft. In diesem Sinne blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und zugleich nach vorne: aufmerksam, zuversichtlich und mit dem Wissen, dass Veränderung weniger fordert, als sie einlädt.

Ich danke allen Mitarbeitenden, dem Kader-Team, dem GL-Team, dem Verwaltungsrat sowie dem Förderverein für ihr Engagement, ihre Offenheit und ihr Mitgestalten im Jahr 2025. Gemeinsam bewegen wir uns weiter!

## Aufmerksam begleiten, gezielt unterstützen

Der Förderverein SPITEX Region Thun ist ein verlässlicher Begleiter in Zeiten der Veränderung. Mit Interesse, Neugier und einem wachen Blick verfolgt er die Entwicklung unserer Organisation und unterstützt gezielt dort, wo Wirkung entsteht – bei unseren Mitarbeitenden, in den Stützpunkten oder auf Ebene der gesamten Organisation.

Ein besonderes Augenmerk gilt der fachlichen Weiterentwicklung, der Teambildung sowie der Sichtbarkeit der SPITEX Region Thun AG. Die lancierte Videokampagne ist Ausdruck dieses Engagements: Sie macht unsere Arbeit sichtbar und eröffnet neue Zugänge – im Kino Rex in Thun ebenso wie online.

Ein herzlicher Dank gilt Heidi Anderes-Kohler, Andreas Grünig und Reto Brunner für ihre Mitverantwortung, ihr Vertrauen und ihr kontinuierliches Engagement für die SPITEX Region Thun AG.

Kimet Rashiti, Geschäftsführerin

# Human Resources

Im Jahr 2025 richtete der HR-Bereich seinen strategischen Fokus auf die nachhaltige Sicherung qualifizierter Fachkräfte sowie auf die langfristige Bindung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeitenden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung unseres Angebots an Mitarbeiter Benefits. In einem partizipativen Prozess wurden neue Leistungen erarbeitet und priorisiert. Ab 2026 werden fünf zusätzliche Benefits eingeführt, darunter eine Einsparprämie für kurzfristige ungeplante Diensteinsätze, Gesundheitskurse, die Möglichkeit zum Kauf zusätzlicher Ferientage, E-Roller für Lernende sowie ein Wahlsparplan der Pensionskasse.

Zur Verbesserung unserer Sichtbarkeit als Arbeitgeberin bauten wir unseren Social-Media-Auftritt auf Instagram und Facebook auf und setzen diese Kanäle seit Ende 2025 aktiv für die Rekrutierung ein.

Ergänzend haben wir unsere Webseite überarbeitet und mit neuem Bildmaterial aktualisiert. Die Stellenanzeigen wurden gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden analysiert; ihre wertvollen Rückmeldungen sind gezielt in die Neugestaltung eingeflossen. Durch aktualisierte Informationen zu Benefits und Ausbildungen entstand ein authentischer, zeitgemässer und ansprechender Gesamtauftritt.

Ein weiterer Punkt bildete die Standortbestimmung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement. In Zusammenarbeit mit einer externen Spezialistin und orientiert an den Kriterien von Gesundheitsförderung Schweiz (Friendly Work Space) wurden der aktuelle Stand und prioritäre Handlungsfelder definiert. Die identifizierten Handlungsfelder werden im kommenden Jahr weiterverfolgt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern.

Effi Bischoff  
Leiterin Human Resources

# Betrieb

**«Pflegequalität wird dort sichtbar, wo Vertrauen entsteht. In jedem Blickkontakt, jedem sorgfältigen Handgriff, jedem ehrlichen Wort.»**

Was uns die Menschen zur erlebten Pflegequalität zurückmelden

«Vertrauen ist die leise Kraft hinter jeder guten Pflege.»

Die Rückmeldungen aus der Kundenbefragung 2025 sind deutlich: Unsere Patientinnen und Patienten fühlen sich respektiert, gut verstanden und in ihrer Selbstständigkeit gestärkt. Freundlichkeit, Zeit für Anliegen, professionelle Pflege und eine klare, gut erreichbare Kommunikation werden durchgehend positiv beschrieben. Ebenso anerkennen Angehörige die verlässliche Entlastung und den wertschätzenden Austausch mit unseren Teams. Diese Resonanz bestätigt unsere Erfahrung aus dem Alltag: Qualität ist Beziehung, welche dort entsteht, wo Fachlichkeit und Menschlichkeit zusammenkommen.

Wir danken allen Mitarbeitenden aufrichtig. Ihr täglicher Einsatz ist der Grund, weshalb diese Qualität spürbar ist. Bei den Menschen zu Hause, in der interprofessionellen Zusammenarbeit und in jeder sorgfältig dokumentierten Pflegehandlung.

**Wachsende Dynamik und steigende Anforderungen in der ambulanten Pflege**

«In bewegtem Wasser braucht es einen klaren Kurs und agile Ruder.»

Das Umfeld der ambulanten Pflege bleibt geprägt von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (VUCA). Für unsere Führungs-

praxis bedeutet das: schneller erkennen, klarer priorisieren, transparenter kommunizieren und Entscheidungen iterativ absichern. VUCA ist im Gesundheitswesen längst Realität. Zugleich ist es eine Einladung, unsere Reaktions- und Lernfähigkeit systematisch zu stärken. Ein Massstab dafür ist die zunehmende und erlebte Komplexität von Pflegesituationen.

Die nationale Diskussion und aktuelle Untersuchungen zeigen: Multimorbidität, Instabilität, kognitive Beeinträchtigungen, psychosoziale Belastungen und ein dichtes Netz an Beteiligten erhöhen die Koordinations- und Entscheidungsanforderungen spürbar. Ambulantisierung und demografische Entwicklung verstärken diesen Trend und wirken sich auf unseren Pflegealltag aus.

Der COMID wurde 2025 eingeführt und ist nun flächendeckend in Gebrauch. Der Name stammt von "Complexité Multidimensionnelle des prises en soins Infirmières à Domicile", also multidimensionale Komplexität in der Pflege zu Hause. Er hilft uns, diese Komplexität strukturiert zu erfassen. Das praxiserprobte Instrument macht Belastungsfaktoren rasch sichtbar, ergänzt bestehende Assessments und unterstützt uns dabei, gezielte, interprofessionelle Massnahmen zu treffen und Pflegefachpersonen kompetenzgerecht einzusetzen. Es ist ein Entscheidungs- und Lernwerkzeug und schafft eine gemeinsame Sprache über Stützpunkte und Fachbereiche hinweg.

# Betrieb

**Befähigen statt nur bewältigen; durch Weiterbildung, Coaching und Führungspräsenz**

«Kompetenz ist die beste Antwort auf Komplexität.»

Der Fachkräftemangel ist eine systemische Realität, und doch gelang es uns, in der zweiten Jahreshälfte 2025 gut zu rekrutieren. Neue Kolleginnen und Kollegen brachten und bringen einerseits wertvolle Perspektiven ein. Andererseits stieg durch die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden und die anhaltende Komplexität der Bedarf an Anleitung, Beratung und Coaching: für einen sicheren Einstieg, für gemeinsame Standards und für die Übersetzung komplexer Situationen in tragfähige Entscheidungen.

Wir haben deshalb im 2025 unser internes Lernökosystem weiterentwickelt: Das Weiterbildungsangebot wurde gegenüber dem Vorjahr verdoppelt, mit Schwerpunkten in Psychiatrie, Palliative Care, Wundmanagement, Deeskalation/Kommunikation sowie Abklärung, Beratung und Koordination. So stärken wir fachliche Tiefe, patient:innennahe Sicherheit und teamübergreifende Handlungsfähigkeit.

Parallel dazu nahmen die Supportaufwände der Stützpunkt- und Fachbereichsleitungen sowie der Fachverantwortlichen spürbar zu: In Supervisionen, Fallbesprechungen, Erfahrungsgruppen, Side-by-Side-Begleitungen, im Austausch zum Arbeitsprozess (AAP) und in der interprofessionellen (stützpunkt- und fachübergreifenden) Koordination.

Dieser Mehreinsatz wirkt: Er erhöht Sicherheit, fördert Reflexion und stabilisiert Teams. Dafür

sprechen wir allen Beteiligten unseren herzlichen Dank aus.

**Unser neues Leitbild wurde gemeinsam entwickelt und wird gemeinsam gelebt**

«Werte werden stark, wenn viele sie tragen.»

Ein Höhepunkt 2025 war die Erarbeitung und Einführung unseres Leitbildes – von Mitarbeitenden für Mitarbeitende. Wir haben diesen Schritt bewusst gefeiert, denn er verbindet Anspruch und Alltag, Haltung und Handeln.

Auszug aus dem Leitbild:

Als Team

- schätzen wir die Vielfalt der einzelnen Mitarbeitenden und fördern Chancengleichheit
- achten und schätzen wir unsere Ressourcen und unsere Gesundheit
- nutzen wir gegenseitig die individuellen Fähigkeiten und Interessen und lernen voneinander
- erkennen wir unseren Unterstützungsbedarf und lassen uns coachen
- leben wir eine offene Feedback- und Fehlerkultur
- unterstützen wir uns gegenseitig in belastenden Situationen
- schaffen wir eine Atmosphäre der Leichtigkeit, wo gemeinsames Lachen möglich ist.

Diese Werte wurden 2025 stützpunkt- und fachübergreifend bereits spürbar gelebt: in Projektgruppen, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkeln, in den Koordinations- und Fachsitzungen und im Miteinander im Dienstalltag. Das Gemeinsame ist unterwegs merklich gewachsen.

# Betrieb

## Gemeinsam einzigartig. Gemeinsam erfolgreich

«Vielfalt vergrössert den Blick und damit die Qualität.»

Wir haben die Diversität unserer Teams gezielt erweitert, u. a. durch die Anstellung von Menschen mit Handicaps in der Pflege und Betreuung. Die Erfahrung ist eindeutig: Teams werden sensibler für Barrieren, Kommunikation wird klarer, und das gemeinsame Lernen erhält neue Impulse. Vielfalt ist kein Etikett, sondern gelebte Praxis, die Patient:innen- und Mitarbeiterorientierung messbar bereichert.

## Durch Fehlerkultur & CIRS systematisch lernen und Sicherheit erhöhen

«Nicht das Fehlermachen, sondern das Nicht-Lernen ist das Risiko.»

Eine offene Fehlerkultur, klare Prozesse und verlässliches Feedback fördern Risikobewusstsein und machen sichtbar, in welchen Alltagssituationen Gefahren entstehen können. Alle Berufsgruppen, die an der Behandlung beteiligt sind, können und sollen Fehler melden. Niedrigschwellig und sanktionsfrei. Unser Fehlermanagement-Konzept wurde 2025 überarbeitet und entsprechend den Empfehlungen der Stiftung Patientensicherheit Schweiz (CIRNET) sowie internationalen Leitlinien angepasst.

Das CIRS (Critical Incident Reporting System) ist unser internes Berichts- und Lernsystem:

Durch (anonymes) Melden, systematisches Analysieren und folgendes Lernen aus kritischen Ereignissen und Beinahe-Ereignissen verbessern wir die Sicherheit von Patientinnen, Patienten und Mitarbeitenden nachhaltig und steigern die Qualität.

Insbesondere wurde bei der Überarbeitung der Fokus auf die Neuorganisation des CIRS-Zirkels gelegt: Seit Januar 2025 haben Mitarbeitende aus jedem Stützpunkt / Fachbereich, aller Qualifikationsstufen der Pflege und Betreuung sowie die Fachverantwortlichen Einsicht, bearbeiten und analysieren konsequent die eingehenden Meldungen, definieren Massnahmen und geben diese in strukturierten Rückmeldungen retour in die Praxis.

## Schlussgedanke

«Gemeinsam wirken, fachlich stark, menschlich nah.»

2025 war anspruchsvoll und bereichernd. Die qualitativ starke Pflegebeziehung, das strukturierte Arbeiten mit COMID, die verdoppelte Weiterbildung, die Führungsnähe im Alltag, unser Wertekompass und die offene Fehlerkultur haben uns als Pflegebereich spürbar vorangebracht.

Wir danken allen Mitarbeitenden von Herzen für ihre Professionalität, die Lernbereitschaft und das bisschen Leichtigkeit, das jeden Tag besser macht.

Christoph Höfler  
Betriebsleiter

# Kennzahlen

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Einwohner Thun, Spiez, Heimberg, Sigriswil	69'483	69'987
Anzahl Kunden	2'529	2'200
Anzahl Einsätze	223'697	245'020
Verrechnete Einsatzstunden		
Pflege	110'583	108'326
Hauswirtschaft	18'760	17'744
Div.	600	190
Total	129'943	126'260
Anzahl Mitarbeitende 31.12.	228	222
Vollzeitstellen 31.12.	136	126
Produktivität:		
Arbeitszeit ohne Krankheit, Ferien, Unfall	226'498	222'882
Einsatzstunden in % der geleisteten Arbeitszeit	54.61%	55.32%

# Bilanz 2025

Aktiven (in CHF)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	4'407'271.20	4'530'625.77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'222'377.20	1'237'490.20
Übrige kurzfristige Forderungen	3	1'292'343.40	1'212'451.55
Warenvorräte	4	7'680.00	15'600.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	51'498.15	5'553.75
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>6'981'169.95</b>	<b>7'001'721.27</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	6	166'096.60	166'096.60
Mobile Sachanlagen	7	260'291.07	296'309.52
Immaterielle Werte		1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>426'388.67</b>	<b>462'407.12</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>7'407'558.62</b>	<b>7'464'128.39</b>
<b>Passiven (in CHF)</b>			
<b>Anhang</b>			
<b>31.12.2025</b>			
<b>31.12.2024</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	8	394'742.27	409'248.56
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	1'206.05	27'905.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	163'938.05	164'651.05
Ferien und Überzeiten		246'900.00	213'500.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>806'786.37</b>	<b>815'305.36</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen		0.00	34'169.85
Fondskapital	11	319'719.23	356'132.30
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>319'719.23</b>	<b>390'302.15</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'126'505.60</b>	<b>1'205'607.51</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		1'500'000.00	1'500'000.00
Reserven aus Kapitaleinlage		1'779'314.65	1'779'314.65
Gesetzliche Gewinnreserven		750'000.00	750'000.00
Neubewertungsreserve		620'046.82	620'046.82
Freiwillige Gewinnreserven		1'609'159.41	1'528'546.23
Jahresgewinn		22'532.14	80'613.18
<b>Total Eigenkapital</b>	12	<b>6'281'053.02</b>	<b>6'258'520.88</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7'407'558.62</b>	<b>7'464'128.39</b>



# Erfolgsrechnung 2025

Ertrag (in CHF)	Anhang	2025	2024
Pflegerische Leistungen KLV		6'580'413.32	6'373'238.47
IV/UV/MV		198'538.99	180'245.50
Patientenbeteiligung		1'110'185.71	1'068'708.96
Hauswirtschaftliche Leistungen		1'072'119.91	1'004'821.56
Mahlzeitendienst		91'163.90	113'343.00
Weitere Dienstleistungen		200'730.23	177'636.93
Übriger Ertrag		7'228.74	6'426.77
Ertragsminderung		-9'072.46	-23'322.05
<b>Dienstleistungsertrag</b>		<b>9'251'308.34</b>	<b>8'901'099.14</b>
Kantonsbeiträge Restfinanzierung KLV		5'362'035.10	5'199'564.20
<b>Beiträge öffentliche Hand</b>		<b>5'362'035.10</b>	<b>5'199'564.20</b>
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>14'613'343.44</b>	<b>14'100'663.34</b>
Material- und Warenaufwand		97'859.15	67'102.92
Mahlzeiten		46'962.00	50'765.00
Personalaufwand	13	12'886'529.63	12'361'484.39
Raumaufwand		470'584.40	448'684.88
Unterhalt und Reparaturen		28'289.70	49'977.40
Fahrzeug- und Transportaufwand	14	418'369.50	413'923.71
Sachversicherungen und Abgaben		18'506.10	18'066.65
Verwaltungs- und Informatikaufwand	15	524'346.08	508'253.34
Werbeaufwand		46'136.73	53'787.48
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>14'537'583.29</b>	<b>13'972'045.77</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg</b>		<b>75'760.15</b>	<b>128'617.57</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		102'879.30	95'841.15
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg</b>		<b>-27'119.15</b>	<b>32'776.42</b>
Finanzerfolg		15'481.44	40'888.36
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-11'637.71</b>	<b>73'664.78</b>
A.o. Erfolg	16	34'169.85	6'948.40
<b>Jahresgewinn</b>		<b>22'532.14</b>	<b>80'613.18</b>

# Antrag auf Gewinnverwendung

<b>Antrag auf Gewinnverwendung (in CHF)</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>		
Jahresgewinn /-verlust	22'532.14	80'613.18
<b>Verfügbarer Jahresgewinn</b>	<b>22'532.14</b>	<b>80'613.18</b>
<b>Antrag über die Verwendung</b>		
Zuweisung / Entnahme freiwillige Gewinnreserven	22'532.14	80'613.18

# Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (in CHF)	2025	2024
<b>Jahresergebnis gem. ER</b>	<b>22'532</b>	<b>80'613</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	102'879	95'841
(+ Zu-) ./ Abnahme Wertberichtigung Rückstellung Projekte	-34'170	0
<b>Cash Flow</b>	<b>91'242</b>	<b>176'454</b>
(./ Zu-) + Abnahme Forderungen aus LuL	15'113	59'428
(./ Zu-) + Abnahme übrige Forderungen	-79'892	-142'289
(./ Zu-) + Abnahme Vorräte und angef. Arbeiten	7'920	0
(./ Zu-) + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-45'944	22'974
(+ Zu-) ./ Abnahme Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	-14'506	312'100
(+ Zu-) ./ Abnahme übr. Kurzfr. Verbindlichkeiten	-26'700	27'456
(+ Zu-) ./ Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	32'687	59'924
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-111'322</b>	<b>339'593</b>
./ Investitionen (+ Desinvestition) in Sachanlagen	-66'861	-55'429
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-66'861</b>	<b>-55'429</b>
<b>Freier Cash Flow</b>	<b>-86'942</b>	<b>460'618</b>
(./ Rückzahlung) + Erhöhung Fondskapital	-36'413	-27'296
<b>Geldfluss aus Finanzierungsaktivitäten</b>	<b>-36'413</b>	<b>-27'296</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-123'355</b>	<b>433'322</b>
Bestand Flüssige Mittel per 1. Januar	4'530'626	4'097'304
Bestand Flüssige Mittel per 31. Dezember	4'407'271	4'530'626
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-123'355</b>	<b>433'322</b>

# Budget 2026

<b>Ertrag (in CHF)</b>	<b>2026</b>
Pflegerische Leistungen KLV	6'774'000
Patientenbeteiligung	1'100'000
Hauswirtschaftliche Leistungen	1'030'000
Mahlzeitendienst	100'000
Weitere Dienstleistungen	156'000
Verkauf Material	21'500
Beiträge Kanton Bern	5'283'000
Finanzertrag	4'800
<b>Total Ertrag</b>	<b>14'469'300</b>

<b>Aufwand (in CHF)</b>	<b>2026</b>
Medizinischer Bedarf (Material)	71'500
Mahlzeiten	52'000
Personalaufwand	12'788'515
Raumaufwand	481'030
Unterhalt und Reparaturen	29'500
Fahrzeug- und Transportaufwand	413'500
Sachversicherungen und Abgaben	24'500
Verwaltungs- und Informatikaufwand	524'700
Werbeaufwand	65'000
Abschreibungen	100'000
Finanzaufwand	100
Jahresgewinn	-81'045
<b>Total Aufwand</b>	<b>14'469'300</b>



# Anhang zur Jahresrechnung 2025

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

### Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung 2025 der SPITEX Region Thun AG in Thun wurde in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER inkl. FER 21 für Non-Profit-Organisationen erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statuarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar.

#### Bewertungsgrundsätze

##### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände sowie Post- + Bankguthaben zu Nominalwerten.

##### Forderungen

Die Bilanzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen kurzfristigen Forderungen erfolgt zum Nominalwert.

Für Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet.

##### Vorräte

Die Vorräte enthalten zum Verkauf bestimmte bzw. in die verrechenbare Leistung der Institution einflussende Güter. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten.

##### Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind nach dem Prinzip der periodengerechten Jahresabgrenzung zu bilden.

##### Finanzanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

##### Mobile Sachanlagen

##### Grundsätze

Mobile Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich der notwendigen Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter unter CHF 3'000 werden im Jahre der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Anschaffung von mehreren gleichen Objekten mit einem Einzelwert unter CHF 500 ist der gesamte Anschaffungswert für die Aktivierung massgebend. Bei Objekten mit einem geringen Einzelwert (unter CHF 500) erfolgt die Aktivierung erst ab einem Investitionsbetrag von CHF 5'000.

##### Ausnahmen

Server, Rechner, Laptops und Tablets werden grundsätzlich einzeln aktiviert, auch wenn der Anschaffungswert unter CHF 3'000 ist aktiviert.

**ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025**

**Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode**

Das mobile Anlagevermögen wird aufgrund folgender Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

Anlagekategorien	Nutzungsdauer
Maschinen und Apparate	4 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen, Informatik, Kommunikation	3 Jahre
Fahrzeuge (Auto)	7 Jahre
Fahrzeuge (Flyer)	3 Jahre
Installationen	20 Jahre

**Fremdkapital (kurz- und langfristig)**

Verbindlichkeiten und Hypotheken werden zum Nominalwert bewertet.

**Passive Rechnungsabgrenzung**

Passive Rechnungsabgrenzungen sind vollständig nach dem Prinzip der periodengerechten Jahresabgrenzung zu bilden.

**Erläuterungen zur Bilanz**

**1 Flüssige Mittel**

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassen-, Post- und Bankguthaben bilanziert:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Kasse	2'319.15	6'041.85
Postcheck	305'700.66	144'901.82
Banken	1'599'251.39	4'379'682.10
kurzfristige Geldanlagen (Kundenfestgelder)	2'500'000.00	-
<b>Total</b>	<b>4'407'271.20</b>	<b>4'530'625.77</b>

**2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Forderungen gegenüber Dritten	1'246'876.60	1'258'329.85
Delkredere	-24'499.40	-20'839.65
<b>Total</b>	<b>1'222'377.20</b>	<b>1'237'490.20</b>

**3 Übrige kurzfristige Forderungen**

Die übrigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Forderungen gegenüber Dritten	8'104.10	20'646.15
Forderungen gegenüber Kanton	1'284'239.30	1'191'805.40
<b>Total</b>	<b>1'292'343.40</b>	<b>1'212'451.55</b>



**ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025**

**4 Vorräte**

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Pflege- und Verbrauchsmaterial	7'680.00	15'600.00
<b>Total</b>	<b>7'680.00</b>	<b>15'600.00</b>

**5 Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Versicherungen (Taggelder)	-	943.65
Austauschleistungen Pflege	4'986.70	-
Übrige Abgrenzungen	29'011.45	4'610.10
aufgelaufene Zinserträge Kundenfestgelder (Laufzeit bis 31.1.2026)	17'500.00	-
<b>Total</b>	<b>51'498.15</b>	<b>5'553.75</b>

**6 Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Kassenobligationen	100'000.00	100'000.00
Mietkautionen	66'096.60	66'096.60
<b>Total</b>	<b>166'096.60</b>	<b>166'096.60</b>

**7 Sachanlagen**

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Maschinen	Mobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	Feste	Total
	Apparate	Einrichtungen	Informatik		Einrichtungen	Sachanlagen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1.1.2024	1'544.55	65'939.69	83'653.77	76'040.10	109'543.85	336'721.96
Zugänge	-	-	27'023.21	28'405.50	-	55'428.71
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-754.00	-15'788.00	-48'047.15	-23'712.00	-7'540.00	-95'841.15
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>790.55</b>	<b>50'151.69</b>	<b>62'629.83</b>	<b>80'733.60</b>	<b>102'003.85</b>	<b>296'309.52</b>
Zugänge	-	-	41'080.85	25'780.00	-	66'860.85
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-528.90	-15'779.50	-54'979.90	-24'051.00	-7'540.00	-102'879.30
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>261.65</b>	<b>34'372.19</b>	<b>48'730.78</b>	<b>82'462.60</b>	<b>94'463.85</b>	<b>260'291.07</b>

**ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025**

**8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	394'742.27	409'248.56
<b>Total</b>	<b>394'742.27</b>	<b>409'248.56</b>

**9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Diverses	1'206.05	27'905.75
<b>Total</b>	<b>1'206.05</b>	<b>27'905.75</b>

**10 Passive Rechnungsabgrenzungen**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Lohnzahlungen	110'966.85	125'462.45
Ausbildungsentschädigung Kanton	12'171.20	29'188.60
Rückstellung MA-Bonus 2025	31'800.00	-
Übrige Abgrenzungen	9'000.00	10'000.00
<b>Total</b>	<b>163'938.05</b>	<b>164'651.05</b>

**11 Rechnung über Veränderung des Fondskapitals**

Das Fondskapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Fonds SPITEX Region Thun	Fonds Palliative Care	Total
<b>Fondskapital</b>			
Stand 1.1.2024	317'764.01	65'664.75	383'428.76
Zugänge	27'332.09	-	27'332.09
Abgänge	-54'628.55	-	-54'628.55
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>290'467.55</b>	<b>65'664.75</b>	<b>356'132.30</b>
Zugänge	36'517.58	-	36'517.58
Abgänge	-66'435.65	-6'495.00	-72'930.65
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>260'549.48</b>	<b>59'169.75</b>	<b>319'719.23</b>



## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

### 12 Rechnung über Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Aktien- kapital	Reserven aus Kapitaleinlage	Gesetzl. Gewinnreserven	Aufwertungs- reserve	Freiw. Gewinnreserven	Total
<b>Eigenkapital</b>						
Stand 1.1.2024	1'500'000.00	1'779'314.65	750'000.00	620'046.82	1'528'546.23	6'177'907.70
Zugänge (Gewinn 2024)	-	-	-	-	80'613.18	80'613.18
Abgänge	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>1'779'314.65</b>	<b>750'000.00</b>	<b>620'046.82</b>	<b>1'609'159.41</b>	<b>6'258'520.88</b>
Zugänge (Gewinn 2025)	-	-	-	-	22'532.14	22'532.14
Abgänge	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>1'779'314.65</b>	<b>750'000.00</b>	<b>620'046.82</b>	<b>1'631'691.55</b>	<b>6'281'053.02</b>

### Erläuterungen zur Betriebsrechnung

#### 13 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	CHF	CHF
Besoldung (Löhne, Gehälter)	10'647'313.10	10'224'547.40
Sozialversicherungsaufwand	1'744'711.70	1'684'394.80
Sonstiger Personalaufwand	494'504.83	452'542.19
<b>Total</b>	<b>12'886'529.63</b>	<b>12'361'484.39</b>

#### 14 Fahrzeug- und Transportaufwand

Der Fahrzeug- und Transportaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	CHF	CHF
Betriebsstoffe, Unterhalt, Versicherungen	122'896.45	120'675.56
Kilometer oder Pauschalentschädigungen	295'473.05	293'248.15
<b>Total</b>	<b>418'369.50</b>	<b>413'923.71</b>

#### 15 Verwaltungs- und Informatikaufwand

Der Verwaltungs- und Informatikaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	CHF	CHF
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	25'731.44	14'726.49
Telefon, Porti	158'174.10	151'811.00
Beiträge	33'307.10	75'752.25
Beratungsaufwand, Revision	55'635.75	61'365.65
EDV-Kosten	247'643.24	203'644.85
Aufwand Verwaltungsrat	3'854.45	953.10
<b>Total</b>	<b>524'346.08</b>	<b>508'253.34</b>

### Weitere Angaben

#### 16 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen

Im Berichtsjahr wurde über den ausserordentlichen Ertrag die Auflösung der Rückstellung Schadenfall Theiler über CHF 34'169.85 verbucht.

Im Vorjahr wurde über den ausserordentlichen Ertrag die Co2-Rückerstattung über CHF 6'948.40 verbucht.

**ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025**

**17 Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag**

	2025 CHF	2024 CHF
Bürogeräte	36'701.30	36'567.00
Arbeitskleider	186'083.20	275'403.40
Raummieten	526'635.60	699'262.40
<b>Total</b>	<b>749'420.10</b>	<b>1'011'232.80</b>

**18 Mitarbeitende**

Vollzeitstellen 2025 = 136.0 (Vorjahr = 126.6)

**19 Gesamtbetrag aller Vergütungen an die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung**

	2025 CHF	2024 CHF
Entschädigungen Verwaltungsrat	38'600.00	35'640.00
Entschädigungen Geschäftsleitung	495'511.85	403'744.55
<b>Total</b>	<b>534'111.85</b>	<b>439'384.55</b>

**20 Zweck, Rechtsgrundlagen, Organe**

**Zweck**

Die SPITEX Region Thun AG an der Militärstrasse 6 in 3600 Thun bezweckt den Betrieb einer gemeinnützigen Spitex-Organisation. Sie bezweckt die spitalexterne Krankenpflege, die spitalexterne Hauspflege und -hilfe sowie die Erbringung aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Im Rahmen ihres Zweckes kann sie Grundstücke erwerben und veräussern.

**Rechtsgrundlage**

Als Rechtsgrundlage gelten die Statuten gültig ab 17. November 2016.



## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

### Organe

#### Verzeichnis des Vorstandes

<b>Präsidentin</b>	Klossner-Beer Barbara, Thun
<b>Vizepräsident</b>	Streit André, Weissenburg
<b>Mitglied</b>	Eggermann Heinerika, Gunten
<b>Mitglied</b>	Schlapbach Peter, Spiez
<b>Mitglied</b>	Stähli Marlis, Thun

**Geschäftsführung** Rashiti Kimet, Geschäftsführerin

**Revisionsstelle** WISTAG Revision AG, Thun

**Aufsichtsbehörde** Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

#### 21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen können bzw. an dieser Stelle offen-gelegt werden müssen.

Thun, 16. März 2026

Für den Vorstand

Für den Betrieb

Barbara Klossner-Beer  
Präsidentin

André Streit  
Vizepräsident

Kimet Rashiti  
Geschäftsführerin

**WT WISTAG Revision AG**  
Wirtschafts- und Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung der  
SPITEX Region Thun AG  
Thun

Thun, 16. März 2026 MD/mk

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
für das Geschäftsjahr 2025**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der SPITEX Region Thun AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermitteln und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

WISTAG Revision AG

  
Marcel Durand  
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Leitender Revisor

  
Roland Soder  
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)  
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

# Förderverein

Der Förderverein SPITEX Region Thun ist ein Verein gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Mit Tatkraft unterstützt der Förderverein die Ziele der SPITEX Region Thun AG. Damit stärkt er den wertvollen Dienst für die Menschen in unserer Gemeinschaft. Sein Engagement hilft mit, diese wertvolle Arbeit weiterzuführen und laufend zu verbessern - für eine würdevolle Pflege in unserer Region.

## Mitgliedschaft

Werden Sie Teil unseres Fördervereins. Ihre Mitgliedschaft bewirkt Grosses:

- Förderung unserer Mitarbeitenden: Die Spitex-Mitarbeitenden werden gestärkt, in ihrer Weiterentwicklung unterstützt und auf neue Trends im Gesundheitswesen vorbereitet.
- Innovationen ermöglichen: Projekte werden vorangebracht, die Patient:innen und Einfwohner:innen direkt zugutekommen und den Alltag verbessern.
- Mitgliedervorteile erleben: Spannende Vorträge und wertvoller Austausch an Veranstaltungen schaffen Wissen, Begegnungen und neue Perspektiven.

## Mitgliederbeiträge pro Jahr

Einzelmitglied: CHF 35.–

Kollektivmitglied: CHF 150.–

Paare und Familien: CHF 50.–

Unser Vereinssekretariat steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

# Spenden

Um unseren Betrieb weiter zu entwickeln und professionelle Angebote anbieten zu können, sind wir für jede Zuwendung sehr dankbar.

## Fonds SPITEX Region Thun AG

- Zweckgebundene Spenden werden entsprechend verwendet
- Qualitäts- und Dienstleistungsentwicklung
- Personalentwicklung und -ehrungen
- Finanzielle Zuwendung an Patienten und Mitarbeitende in Härtefällen

IBAN: CH45 0900 0000 3003 4839 0  
zu Gunsten SPITEX Region Thun AG  
Vermerk:

Fonds SPITEX Region Thun AG